Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 43 (1987)
Heft: 2

Register: Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zen wir durch unser Verhalten das Prinzip des doppelten Verdienstes, d.h. das Verdienst an der Schaffung wie auch an der Bekämpfung des Problems: Beispielsweise greifen wir lieber zu Medikamenten anstatt uns gesund zu halten; wir halten es für richtig, die Pflanzen und landwirtschaftliche Böden mit Chemikalien zu behandeln anstatt auch sie gesund zu halten; ähnlich bei den Seen, denen mit Belüftung zurück zur Gesundheit (oder zumindest zum Verschwinden der störenden Symptome) verholfen werden sollte.

Die Unsichtbarkeit der Problemvermeidung

Die Unsichtbarkeit der Problemvermeidung ist sicherlich stark an ihrer Vernachlässigung schuld. Wenn ein Problem vermieden wird (in irgendeinem Bereich: Umwelt, Medizin, Kriminalität usw.), nehmen wir es als Problem nicht wahr. Wer belohnt eine Lösung, wenn andere nicht einmal das Problem wahrnahmen? Die Krankheiten, die durch gesunde Lebensweise nicht entstehen, die Unfälle, die durch höfliche Fahrweise nicht passieren, die Delikte, die durch Zufriedenheit nicht begangen werden, machen keine Schlagzeilen. Wer fördert und unterstützt die Forschung, deren Notwendigkeit und deren Resultate niemand merkt? Wer anerkennt ihre wertvollen Beiträge? Die Problemvermeidung erntet tatsächlich keine Anerkennung, keinen Nobelpreis, keinen Dank, keinen Verdienst. Sie trägt nicht zur Erhöhung des Bruttosozialprodukts bei. Demzufolge schenken wir ihr nach unseren Kriterien keine Beachtung, obschon sie der Umwelt und unserer Lebensqualität zugute kommt.

Wir nehmen ein Problem erst dann ernst, wenn die Schäden sichtbar geworden sind. Wir beurteilen unsere Erfolge nach unserer Fähigkeit, die sichtbaren Schäden zu reduzieren.

Die Beschäftigung mit dem Sichtbaren und Messbaren hat enorme Auswirkungen für unsere Gesellschaft, unsere Rohstoffe, unsere Umwelt. Es bedingt nicht nur, dass ein Problem zuerst entstehen muss, damit der Sachzwang für eine (sichtbare, kosten- und aufwandverursachende) Lösung gegeben ist, sondern auch, dass das Problem weiterhin vorhanden bleibt, da es inzwischen eine "sozioökonomische Nische" geschaffen und besetzt hat. Ob nun die Aufrechterhaltung des Problems damit begründet wird, dass Arbeitsplätze erhalten werden müssen, oder ob andere Gründe geltend gemacht werden, spielt hier eine untergeordnete Rolle. Das Prinzip - die Betonung der Symptom-

Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir:

Jane Abbühl-Güntert, Obere Kirchstrasse 5, 8304 Wallisellen

Christine Karrer, Vollikerstrasse 9, 8133 Esslingen

Marlen Perez, Illingerstrasse 82, 8424 Embrach

Myriam Salzmann, Dr.phil.II, Scheuchzerstrasse 72, 8006 Zürich

Rita Ziegler, Samariterstrasse 33, 8032 Zürich